



Der Vorsitzende des
Jugendparlament
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3384
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Dr. Jörn Heimlich

Wiesbaden, 22.06.2017

1. Den Mitgliedern des
Jugendparlament
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Jugendparlament
am Dienstag, 27. Juni 2017, um 18:30 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 21.02.2017, 28.03.2017, 25.04.2017 und 23.05.2017
2. Bericht des Vorstands
3. **16-J-42-0002**
Berichte der AK - Vorsitzenden

4. Bericht des Kassenwarts

5. Bericht der Ausschussvertreter für die städtischen Ausschüsse

6. **17-J-42-0011**

Debatte über aktuelle Themen

7. **Anträge**

7.1 **17-J-42-0019**

Öffentliches WLAN für Wiesbaden

Das Jugendparlament Wiesbaden möge beschließen im "Goldenen Sechseck" der Landeshauptstadt, auf dem Gelände des Hauptbahnhofes, sowie auf dem Abschnitt zwischen dem "Goldenen Sechseck" und dem Hauptbahnhof öffentliches und kostenloses WLAN zu fordern. Aus dieser Forderung soll ein Antrag für den Ausschuss Bürgerbeteiligung und Netzpolitik entstehen.

7.2 **17-J-42-0020**

Einführung eines Stadtbahnsystems in Wiesbaden und Mainz - die Zukunftsfähigkeit der Aartalbahn

Die Vollversammlung möge beschließen:

- Die Vollversammlung stellt nach der Vorstellung aller möglichen Alternativen fest, dass ein Stadtbahnsystem die einzige geeignete Möglichkeit ist, um den ÖPNV in Wiesbaden zu entlasten.
- Die Vollversammlung stimmt den aktuellen Planungen, also eine Stadtbahnstrecke nach Mainz zu verlegen und fordert die Stadt und die ESWE Verkehrs GmbH dazu auf, das Stadtbahnsystem nicht nur bis zur Hochschule RheinMain zu planen, sondern eine Weiterführung der Strecke über die Goerdelerstraße - Unterquerung Aartalbahn - Dolomitenstraße - Schönberger Straße - Eulenstraße - Sperberweg - Greifstraße bis zur Haltestelle „Simeonhaus“, ebenfalls in die aktuellen Planungen mit aufzunehmen.
- Die Vollversammlung fordert die Stadt dazu auf, sich für die Reaktivierung der gesamten Infrastruktur der Aartalbahn mit allen möglichen Mitteln einzusetzen, um einen durchgängigen Zugverkehr von Diez (Lahn) nach Wiesbaden Hauptbahnhof zu ermöglichen.

- Die Vollversammlung stellt zudem fest, dass die Reaktivierung der Aartalbahn, zwischen Wiesbaden Hauptbahnhof und Bad Schwalbach, noch in diesem Jahr erfolgen sollte, damit der in Wiesbaden ankommende Fahrgaststrom zur Landesgartenschau in Bad Schwalbach, ab nächsten Jahr, direkt am Hauptbahnhof und an der Innenstadt vorbei gelenkt werden kann.
- Die Vollversammlung stellt fest, dass die gesamte Aartalbahn ihre Spurweite von 1435mm beibehalten sollte, damit die an der Strecke ansässigen Unternehmen die Möglichkeit haben, ihren Gütertransport von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Damit dieselben Lärmzustände wie im Rheintal vermieden werden, sieht die Vollversammlung den Einsatz eines umfassenden Lärmschutzes entlang der Bahnstrecke als unerlässlich. Die Vollversammlung empfiehlt zudem, auf die Elektrifizierung der Strecke erst einmal zu verzichten, um ein Umleiten der Güterzüge von der Achse Genua-Rotterdam, auf die Aartalbahn, zu vermeiden.
- Die Vollversammlung stimmt den Vorschlag zu, zwischen der Goerdelerstraße und der Dolomitenstraße einen zusätzlichen Bahn- und Stadtbahnhaltepunkt einzurichten, damit die Fahrgäste dort eine Umsteigemöglichkeit zwischen der Aartalbahn und dem Stadtbahnsystem haben.
- Die Vollversammlung fordert die Stadt dazu auf, sich für die dauerhafte Erhaltung des touristischen Bahnverkehrs auf der Aartalbahn einzusetzen und diesen mit allen möglichen Mitteln zu gewährleisten.

7.3 17-J-42-0021

Konzept zur sportlichen- und freizeitlichen Entwicklung in der Landeshauptstadt Wiesbaden

Die Vollversammlung möge beschließen, das Konzept mit den jeweiligen Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden zu genehmigen.

ANLAGE

7.4 17-J-42-0022

Radverkehr in Wiesbaden

Die Vollversammlung möge beschließen, das Konzept mit den jeweiligen Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden zu genehmigen.

ANLAGE

7.5 17-J-42-0023

Biodiversität / Urban Gardening

Die Vollversammlung möge beschließen, das Konzept mit den jeweiligen Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden zu genehmigen.

ANLAGE

7.6 17-J-42-0024

Beitritt in das Bündnis HUSKI

8. Verschiedenes

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Gottwald
Vorsitzender